

Starkes Geschäftsergebnis und Rekord bei Girokonten

Sparkasse Nürnberg und Anlegern kommen gestiegene Zinsen zugute

Nürnberg (SN). Für das Geschäftsjahr 2023 zieht die Sparkasse Nürnberg eine positive Bilanz. In einem spannungsreichen Jahr, geprägt von gestiegenen Zinsen und der höchsten Inflation seit den 1950er Jahren, zeigte die drittgrößte Sparkasse in Bayern erneut ihre Stärke. Die veränderten Rahmenbedingungen wirkten unterschiedlich auf die Nachfrage nach einzelnen Produkten und auf deren Ergebnisbeitrag. Insgesamt konnte die Sparkasse Nürnberg einen erfreulichen Gesamterfolg mit einem zufriedenstellenden Kundengeschäft und einem starken Geschäftsergebnis erzielen.

Zum Jahresende verzeichnete das Kreditinstitut ein Kreditvolumen von 8,1 Milliarden Euro (- 0,4 %), Einlagen von 9,7 Milliarden Euro (- 3,8 %) und eine Bilanzsumme von 12,7 Milliarden Euro (- 1,4 %).

Mehr Girokonten denn je

Die Sparkasse Nürnberg konnte ihre Position als Marktführerin bei der Zahl der geführten Girokonten weiter ausbauen und erzielte 2023 einen neuen Rekord: Bei den Privatgirokonten wurde erstmals die 300.000er Marke überschritten, insgesamt wuchs die Gesamtzahl der Privat- und Geschäftsgirokonten um 2.477 Stück auf 333.907 an. Dies belegt, dass immer mehr Menschen das Angebot der Sparkasse Nürnberg schätzen. Das Girokonto ist der Dreh- und Angelpunkt für Zahlungsverkehr und Bankgeschäfte. Damit Kundinnen und Kunden ein zu ihrem individuellen Nutzungsverhalten passendes Girokonto führen können, bietet die Sparkasse Nürnberg verschiedene Kontomodelle mit unterschiedlichem Leistungsumfang an.

Mobile Banking per Sparkassen App immer beliebter

Rund 75 Prozent (2022: 73 %) der Girokonten werden beim Kreditinstitut online geführt. Besonders deutlich zeichnete sich im Jahr 2023 in Sachen Banking der Weg Richtung „Mobile First“ ab: So stieg die Nutzerzahl der bereits vielfach als beste Banking-App ausgezeichneten Sparkassen-App um 18.000 auf 143.600 aktive Nutzerinnen und Nutzer. Digitales Banking ist für den Großteil der Bevölkerung längst schon zur Normalität geworden. Die Sparkasse Nürnberg bietet mit ihrer Internet-filiale und der Sparkassen-App ein digitales Komplettangebot, das immer mehr Kundinnen und Kunden nutzen.

Kreditbestände bleiben auf hohem Niveau

Im Kreditgeschäft konnte das hohe Niveau der Kreditbestände gehalten werden. Bei Privatpersonen waren es mit 3,65 Milliarden Euro 28 Millionen Euro bzw. 0,7 Prozent weniger als im Vorjahr. Bei Unternehmen und Selbständigen blieben die Kreditbestände ebenfalls nahezu konstant auf einem hohen Stand von 3,83 Milliarden Euro (- 0,3 %). Insgesamt bedeutete dies einen minimalen Rückgang des Kreditvolumens um 36 Millionen Euro bzw. 0,4 Prozent auf 8,1 Milliarden Euro.

Konjunktur und Zinsentwicklung dämpfen Kreditneugeschäft

Im Kreditneugeschäft machte sich das unsichere Konjunkturmilieu und der rasante Zinsanstieg bemerkbar. Die Darlehenszusagen bei Unternehmen und Selbständigen gingen nach einem starken Jahr 2022 deutlich auf 528 Millionen Euro (- 316 Mio. Euro) zurück. Vor allem der stagnierende gewerbliche Immobilienmarkt sowie eine generelle Zurückhaltung der Unternehmen bei Investitionen zeichnen hierfür verantwortlich.

Auch die Darlehenszusagen bei Privatpersonen konnten nicht das Niveau des Vorjahres halten. Vor allem bei Baufinanzierungen war der Rückgang spürbar. Mit einem Volumen von 349 Millionen Euro lagen die Darlehenszusagen 237 Millionen Euro unter dem Wert von 2022 (2022: 586 Millionen Euro). Die deutlich gestiegenen Zinsen und die Verunsicherungen auf dem Immobilienmarkt durch nach wie vor schwer kalkulierbare Bau- und Sanierungskosten ließen die Nachfrage zurückgehen. Insgesamt verlief das Kreditneugeschäft mit Gesamtzusagen von 1,0 Milliarden Euro (- 36,2 %) erwartungsgemäß zurückhaltend.

Einlagen gehen durch gute Anlagealternativen zurück – Wertpapierabsatz und -bestand auf Rekordkurs

Im Jahr 2023 sanken die Einlagen bei der Sparkasse Nürnberg um 382 Millionen Euro. Durch die Zinswende ergaben sich neue Möglichkeiten, um Geld verzinst anzulegen. Diese nutzten die Kundinnen und Kunden und schichteten Geld in Wertpapiere, Sparbriefe oder andere gut verzinsten Alternativen um. Bei Privatkunden und Selbstständigen lag der Rückgang bei 272 Millionen Euro (- 3,4 %), bei Unternehmen mit 151 Millionen Euro bei einem Minus von 8,9 Prozent. Insgesamt bedeutete dies zum Jahresende Einlagen von 9,7 Milliarden Euro (- 3,8 %).

2023 erlebte der Sparkassenbrief eine Renaissance. 20.200 Stück mit einer Anlagesumme von 811 Millionen Euro wurden abgeschlossen. Kundinnen und Kunden nutzten diese von der Sparkasse angebotene sichere, festverzinsliche Anlageform, um zu fairen Zinsen Geld anzulegen.

Im Jahr 2023 waren auch für immer mehr Menschen Geldanlagen in Wertpapieren interessant. Vor allem Anleihen, also festverzinsliche Wertpapiere, und Rentenfonds waren neben den Sparkassenbriefen gefragt, um sich in Zeiten erhöhter Inflation auf längere Sicht eine Rendite zu

sichern. Durch diese Entwicklung stieg der Wertpapier-Nettoabsatz bei Privatpersonen auf einen Rekordwert von 290 Millionen Euro, ein Plus von 12,6 Prozent. Der gesamte Wertpapierbestand stieg deutlich an und lag zum Jahresende bei 3,8 Milliarden Euro (2022: 3,2 Mrd. Euro). Nachhaltige Geldanlagen gewannen weiter an Bedeutung: 2023 betrug der Anteil an nachhaltigkeitsorientierten Wertpapieren im Gesamtbestand bereits 37 Prozent.

Es zeigt sich einmal mehr, dass Geldanlagen Beratung erfordern. Der Zins für Tagesgeld ist nicht entscheidend, wichtig ist die richtige Diversifikation der Geldanlagen nach Produkten und Laufzeiten.

Bausparen attraktiv, mehr Immobilien vermittelt

Auch 2023 nutzten Kundinnen und Kunden Bausparen, um Eigenkapital für den Erwerb einer Immobilie aufzubauen und diese später zinssicher zu finanzieren. Mit 3.851 neuen Verträgen mit einem Volumen von 262 Millionen Euro abgeschlossener Bausparsumme (2022: 304 Mio. Euro) war die Sparkasse Nürnberg beim Absatz die Nummer 1 der bayerischen Sparkassen!

Im Bereich der Immobilienvermittlung wurden 684 Vermittlungen durchgeführt, damit 103 mehr als im Jahr 2022. Die Sparkasse Nürnberg baute ihren starken Marktanteil in diesem Geschäftsfeld damit weiter deutlich aus. Nach Jahren stetig steigender Immobilienpreise gingen die Preise allerdings spürbar zurück. Trotz einer höheren Zahl verkaufter Objekte sank somit das gesamte Objektvolumen, zumal vor allem Bestandsobjekte neue Besitzer fanden.

Starkes Betriebsergebnis

Die Sparkasse Nürnberg konnte im Jahr 2023 ihr Betriebsergebnis vor Bewertung deutlich um 73 Prozent steigern. Es erreicht damit einen Bestwert von 179,7 Millionen Euro (2022: 103,6 Mio. Euro) beziehungsweise 1,43 Prozent (2022: 0,78 %) der Durchschnittlichen Bilanzsumme (DBS). Die Cost-Income Ratio verbesserte sich deutlich auf 49,6 Prozent (2022: 62,2%)

Die Zinswende gab den Ausschlag für die äußerst positive Entwicklung der Ertragslage, durch die der Zinsüberschuss erfreulich um 79,3 Millionen Euro nach oben ging. Fast drei Viertel dieses Anstiegs entstand über die Derivateposition. Hier kam der Sparkasse Nürnberg zugute, dass sie sich vorausschauend und rechtzeitig über Festzinszahler-Swaps für den Fall steigender Zinsen abgesichert hatte. Die jahrelang gezahlten „Versicherungsprämien“ kamen jetzt zur „Schadensauszahlung“. Auch der Provisionsüberschuss stieg nochmals an (+ 2,3 Mio. Euro), was zusammen Erträge von 358,7 Millionen Euro (+ 29,9 %) bedeutete.

Auf der Kostenseite ging der Sachaufwand leicht auf 68,7 Millionen Euro (+ 1,4 %) nach oben. Die Personalkosten erhöhten sich aufgrund der tariflich veranlagten Inflationsausgleichsprämie auf 107,9 Millionen Euro, ein Plus von 5,0 Prozent. Beides zusammen führte zu einem um 6,6 Millionen Euro gestiegenen Aufwand von insgesamt 179,1 Millionen Euro.

Auch wenn die Risikovorsorge im Kreditgeschäft aus Vorsichtsgründen erhöht wurde, stieg das Ergebnis vor Steuern um 39,1 Prozent. Zum Jahresende konnte das Kreditinstitut – trotz verdoppelter Steuerzahlungen – einen Jahresüberschuss von 22,2 Millionen Euro ausweisen

(2022: 15,1 Mio. Euro). Mit einer weiter gestärkten Kernkapitalquote von 16,9 Prozent (2022: 15,7 %) verfügte die Sparkasse Nürnberg zum Jahresende 2023 über eine sehr gute Eigenkapitalausstattung.

Mit erfolgreichen Recruiting-Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel

1.544 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2022: 1.549), davon 91 Auszubildende (2022: 98) waren 2023 bei der Sparkasse Nürnberg, eine der größten und attraktivsten Arbeitgeberinnen in Nürnberg und dem Landkreis Nürnberger Land, beschäftigt. Der überall spürbare Fachkräftemangel stellte auch sie im letzten Jahr vor Herausforderungen. Mit einem sehr guten Personalmanagement und zahlreichen Maßnahmen zur Mitarbeitergewinnung konnten dennoch Personallücken geschlossen werden. Vor allem spezielle Programme für Quereinsteiger und innovative Aktionen zum Recruiting liefen sehr erfolgreich.

Umfangreiches Engagement fest verankert

Im Jahr 2023 engagierte sich die Sparkasse Nürnberg über Spenden, Stiftungen und Sponsoring mit gesamt 3,6 Millionen Euro in den Bereichen Soziales, Kunst und Kultur, Sport, Umwelt und Bildung für die Region. Damit wird in Nürnberg und dem Landkreis Nürnberger Land Vieles ermöglicht, was dann den Menschen vor Ort zugutekommt. Die geplanten Ausschüttungen in Höhe von 5,5 Millionen Euro an die kommunalen Träger zur Förderung gemeinnütziger Zwecke tragen zusätzlich dazu bei.

Ausblick 2024

Der bereits eingetretene Rückgang der Inflationsrate und die erwartete Senkung der Leitzinsen lassen trotz der verhaltenen Prognosen für das deutsche Wirtschaftswachstum auf eine konjunkturelle Belebung im zweiten Halbjahr hoffen. Die Sparkasse Nürnberg erwartet erneut ein erfolgreiches Geschäftsjahr, auch wenn der Zinsüberschuss spürbar niedriger ausfallen wird und die Kreditrisikovorsorge möglicherweise steigt.

Das Geschäftsmodell *Einlagen aus der Region - Kredite für die Region* bewährt sich weiter. Die Sparkasse Nürnberg bleibt mit ihren an den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden ausgerichteten Produkten, fairen Konditionen und der mehrfach ausgezeichneten Beratung die Finanzpartnerin Nummer 1 in der Region.

Die Sparkasse Nürnberg ist für ihre 407.400 Kundinnen und Kunden an 91 Standorten, davon 47 BeratungsCenter und 44 SB-Standorte, in der Stadt Nürnberg und dem Landkreis Nürnberger Land vor Ort. Für alltägliches Banking und Service stehen das telefonische KundenServiceCenter und rund um die Uhr die Sparkassen-App sowie das Online-Banking über die Internetfiliale zur Verfügung. Die Bargeldversorgung wird durch 129 Geldautomaten gesichert. Für ihre 1.544 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist die drittgrößte Sparkasse Bayerns eine zuverlässige Arbeitgeberin.

Kontakt:

Marlies Gräbner

Unternehmenskommunikation

Telefon: 0911 230 3851

marlies.graebner@sparkasse-nuernberg.de

2023 im Überblick

	2023	Veränderung zu 2022	
	in Mio. Euro	in Mio. Euro	in %
Betriebsergebnis vor Bewertung	179,7	+ 76,0	+ 73,3
Zinsüberschuss	265,8	+ 79,3	+ 42,5
Provisionsüberschuss	87,3	+ 2,3	+ 2,7
Personalaufwand	107,9	+ 5,1	+ 4,9
Sachaufwand	68,7	+ 1,0	+ 1,4
Jahresüberschuss	22,2	+ 7,1	+ 46,8

	2023	2022
Cost-Income-Ratio	49,6 %	62,2 %
Kernkapitalquote	16,9 %	15,7 %
Mitarbeitende	1.544	1.549
davon neue Auszubildende	44	35
Girokonten	333.907	331.430
davon Privatgirokonten	300.220	297.402
Online-Banking-Quote	75,4 %	73,2 %
Sparkassen App Nutzer	143.623	125.556